

reihenweise die analogen oder widersprechenden Züge des Glaubens und Aberglaubens aller Nationen zusammenziehn. Eine andre Art des Aberglaubens, dessen Heilung eben so nützlich seyn würde, ist die übertriebene Ehrfurcht für die Großen, und zu diesem Zweck wäre es hinlänglich, das Privatleben der Könige und Fürsten zu beschreiben. Es kann keine mehr philosophische Art geben; auch haben wir gesehn, welches Geschrei sie und ihre Diener erhuben, als man die Anekdoten des Hofes von *** heraus gab. Wie, wenn wir eine Fortsetzung davon hätten? Wenn das Volk alle Schande, alle Erbärmlichkeit dieser Götzen aufgedekt sähe, so würde es nicht mehr in Versuchung gerathen, nach ihrem falschen Genuß zu verlangen, dessen täuschender Anblick es quält und verhindert, das wahre Glück seiner Lage zu genießen.